

# Anschluss ohne Zwang

## Göbel beantwortet Fragen zu Fernwärmekonzept

Gräfelfing - Zehn Fragen zur geplanten Fernwärme präsentierte die AIG-Fraktion im Hauptausschuss. Dabei ging es im wesentlichen um die Konditionen für Hausanschlüsse. Die Fragen zielen dabei nicht zuletzt auf die Differenz zwischen den geplanten Fernwärmekapazitäten von bislang 46 Megawatt und dem errechneten Gräfelfinger Bedarf von 86 Megawatt. Bürgermeister Christoph Göbel verwies auf die vorgesehene Geothermie, die weitere 23 Megawatt liefern soll. Ein "Zwangsanschluss" von Grundeigentümern sei nur im neuen Gewerbegebiet vorge-

sehen, später vielleicht bei Neubauten, jedoch "nicht im Bestand", versicherte Göbel. Ein Schutz der Abnehmer von Fernwärme vor Preiserhöhungen durch gedeckelte Preise sei nicht vorgesehen, betonte der Bürgermeister, wohl aber bestehe für die Gemeinde ein "Kündigungsrecht". Klarheit schaffte Göbel auch in zwei kritischen Punkten. Verbrennung von Müll, unterstrich er, sei im Blockheizkraftwerke nicht vorgesehen, und die Anlieferung der Brennstoffe würde täglich nur von zwei Lkw vorgenommen.mak